



**Zuhause
Gottesdienst feiern**

Hausgottesdienst

für die Adventssonntage 2020

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, als Hausgemeinschaft den Advent zu feiern und sich in dieser geprägten Zeit mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden.

Die Vorlage stellt das „Grundgerüst“ für die Feier dar. Sie können aus den vorgeschlagenen Liedern auswählen und mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzen.

Die Evangelientexte der vier Adventssonntage mit Impulsfragen finden Sie am Ende dieser Vorlage. Die weiteren Lesungstexte finden Sie unter [www.bibelwerk.de /](http://www.bibelwerk.de/) <https://www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen/6-sonntagslesungen>. Dort können Sie die Lesungstexte und eine kurze Erklärung herunterladen. Wenn Sie mögen, können Sie daraus auch Ideen für ein Bibelgespräch entwickeln.

Als Zeichen der Verbundenheit empfehlen wir, ein Licht ins Fenster zu stellen und damit anderen Menschen zu zeigen, dass in diesem Haus/in dieser Wohnung gerade gebetet und ein Gottesdienst gefeiert wird. Die Verbundenheit kann auch zum Ausdruck kommen, wenn Sie zeitgleich mit anderen Gemeindemitgliedern diesen Gottesdienst feiern (wenn die Glocken läuten, oder zur normalen Gottesdienstzeit).

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte vorbereitet und besprochen werden:

- ein geeigneter Platz zum Feiern
- Symbole wie Adventskranz, Licht (Kerze oder LED-Kerze), Kreuz, Bibel
- Vorlage und Gotteslob für alle Mitfeiernden
- wo es möglich ist, Musikinstrument(e) zur Begleitung der Lieder und für Instrumentalmusik; ggf. Instrumentalmusik zum Einspielen.
- ob alle Lesungen vorgetragen werden oder allein das Evangelium
- wer welche Texte vorträgt oder vorbetet
- wer ggf. das Bibelgespräch anleitet

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123. Dieser Anruf ist kostenfrei.

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Speyer, Hauptabteilung I/1, Liturgie

Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Spaeth, Nathalie Kückler, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

Titelbild: Blackout_Photography / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com

Quellenvermerk für die Bibelstellen: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2018 staeko.net.

ERÖFFNUNG

Wenn möglich, wird die jeweilige Kerze des Adventskranzes angezündet. Hinweis: Für die Segnung des Adventskranzes am 1. Adventssonntag gibt es eine eigene Vorlage oder Gotteslob Nr. 24.

Eine/r Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Alle Amen.

Eine/r Christus, das Licht der Welt. Welch ein Grund zur Freude!

Alle Amen.

Eine/r Ihm öffnen wir unser Herz.

Eine/r Ihm halten wir hin, was uns bewegt.

Eine/r Seinem Wort vertrauen wir uns an.

Stille

Eine/r Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Alle Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen.

Lied Wir sagen euch an den lieben Advent (Gotteslob 223) *oder*
Kündet allen in der Not (Gotteslob 221)

Gebet

Einer/r Wir danken dir, Herr, unser Gott,
für das gemeinsame Gebet, das uns mit Menschen in unserer
Gemeinde und auf der ganzen Erde verbindet.

Einer/r So bleibt in uns lebendig,
was wir allein vergessen und verlieren würden:
Du bist uns nahe, gerade in schweren Zeiten. In deinem Sohn
Jesus Christus wendest du dich der ganzen Welt zu.

Eine/r Mach uns nun hellhörig für dein Wort
und bereit, es anzunehmen.

Darum bitten wir, durch Christus, den auferstandenen Herrn.

Alle Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

Die Lesungstexte für den jeweiligen Adventssonntag finden Sie ab S. 5. Wenn gewünscht, können die erste und die zweite Lesung sowie der Psalm vorgetragen werden (Texte siehe Schott-Messbuch, oder www.erzabtei-beuron.de/schott oder unter www.bibelwerk.de mit einer Erklärung der Texte).

Alternativ kann der Gottesdienst mit dem Evangelium fortgesetzt werden. Die Schriftlesungen können durch die Impulsfragen, eine längere Stille, eine Bildbetrachtung oder auf andere Weise vertieft werden.

Impulsfragen zu den Sonntagslesungen

Was berührt mich in den biblischen Texten? Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft? Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke gibt mir eine Perspektive der Hoffnung und Zukunft?

Abschluss des Hörens und Bedenkens des Wort Gottes

Eine/r Für Gottes Wort in der Schrift
für Gottes Wort unter uns
für Gottes Wort in uns

Alle Dank sei Gott.

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Lied O Heiland, reiß die Himmel auf (Gotteslob 231) *oder*
Die Nacht ist vorgedrungen (Gotteslob 220) *oder*
Meine Hoffnung und meine Freude (Gotteslob 365)

Andachtsabschnitt z. B. „Erwartung“ (Gotteslob 675,1); „Menschwerdung“
(Gotteslob 675,2); „Hoffnung“ (Gotteslob 677,4) *oder*

Wechselgebet z. B. Canticum Jes 35 (Gotteslob 622,1+2); Ps 24 (Gotteslob
633,3+4)

Fürbitten

Eine/r Menschenfreundlicher Gott, getragen von der Zusage deiner
Gegenwart, vertrauen wir dir die Menschen an:

Eine/r Wir beten für alle, die Verantwortung tragen.

Eine/r Wir beten für alle, die unter der momentanen Situation leiden.

Eine/r Wir beten für alle, die krank sind.

*In einer Zeit der Stille können Sie weitere Personen und Anliegen vor Gott bringen,
für die Sie besonders beten möchten.*

Eine/r Gott, du hörst uns auch dann, wenn wir keine Worte finden.
Du stehst uns bei, heute und alle Tage unseres Lebens.
Dafür danken wir dir und beten mit Jesu Worten:

Vaterunser

Alle Vater unser...

ABSCHLUSS UND SEGEN

Eine/r Bitten wir Gott um seinen Segen.

Eine/r Der Herr segne und behüte uns.
Er schenke uns Ruhe und Trost
und lasse uns wachsen in der Hoffnung.

Alle Und so segne uns der treue Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied Tochter Zion, freue dich (Gotteslob 228)

Schriftlesungen am 1. Adventssonntag 2020 (Lesejahr B)

Erste Lesung: Jes 63,16b–17.19b; 64,3–7

Antwortpsalm: Ps 80 (Gotteslob 48)

Zweite Lesung: 1 Kor 1,3–9

Evangelium: Mk 13,24–37 oder Mk 13,33–37 (Kurzfassung)

²⁴ Jesus sprach zu seinen Jüngern: In jenen Tagen, nach der großen Not, wird sich die Sonne verfinstern und der Mond wird nicht mehr scheinen; ²⁵ die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. ²⁶ Dann wird man den Menschensohn mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommen sehen. ²⁷ Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. ²⁸ Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. ²⁹ Genauso sollt ihr erkennen, wenn ihr all das geschehen seht, dass das Ende vor der Tür steht. ³⁰ Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles eintritt. ³¹ Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. ³² Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.

³³ Seht euch also vor und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. ³⁴ Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein. ³⁵ Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. ³⁶ Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. ³⁷ Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam.

Leseimpulse

Was berührt mich in diesem Text?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft?

Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke gibt mir eine Perspektive der Hoffnung und Zukunft?

Schriftlesungen am 2. Adventssonntag 2020 (Lesejahr B)

Erste Lesung: Jes 40,1–5.9–11

Antwortpsalm: Ps 85 (Gotteslob 633,5–7)

Zweite Lesung: 2 Petr 3,8–14

Evangelium: Mk 1,1–8

¹ Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn.

² Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja: Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bahnen wird. ³ Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! –, ⁴ so trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. ⁵ Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.

⁶ Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. ⁷ Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. ⁸ Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Leseimpulse

Was berührt mich in diesem Text?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft?

Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke gibt mir eine Perspektive der Hoffnung und Zukunft?

Schriftlesungen am 3. Adventssonntag (Lesejahr B)

Erste Lesung: Jes 61,1–2a.10–11

Antwortpsalm: Lk 1,46–54 (Gotteslob 631,1-4)

Zweite Lesung: 1 Thess 5,16–24

Evangelium: Joh 1,6.8.19–28

⁶ Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. ⁷ Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. ⁸ Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

¹⁹ Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?,
²⁰ bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias. ²¹ Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein. ²² Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst? ²³ Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. ²⁴ Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer. ²⁵ Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet? ²⁶ Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt ²⁷ und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. ²⁸ Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte.

Leseimpulse

Was berührt mich in diesem Text?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft?

Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke gibt mir eine Perspektive der Hoffnung und Zukunft?

Schriftlesungen am 4. Adventssonntag (Lesejahr B)

Erste Lesung: 2 Sam 7,1–5.8b–11.16

Antwortpsalm: Ps 24 (Gotteslob 633,3+4)

Zweite Lesung: Röm 16,25–27

Evangelium: Lk 1,26–38

²⁶ In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret ²⁷ zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. ²⁸ Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. ²⁹ Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. ³⁰ Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. ³¹ Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. ³² Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. ³³ Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. ³⁴ Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? ³⁵ Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. ³⁶ Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. ³⁷ Denn für Gott ist nichts unmöglich. ³⁸ Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Leseimpulse

Was berührt mich in diesem Text?

Wo ist der Text für mich Frohe Botschaft?

Welches Wort, welcher Satz, welcher Gedanke gibt mir eine Perspektive der Hoffnung und Zukunft?